

**GoCore! Summit 2017 &**  
Jean Monnet Centre of Excellence  
„EU in Global Dialogue“ (CEDI):



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ



## **Digital Citizens in the European Union - A LEXONOMICS and Global Perspective -**

Fünf Logos bereiten Sie auf die Herkunft dieser Einladung vor. Am 07.07.2017 von 09:00 – 16:00 Uhr erwarten Prof. Dr. Viola Schmid, LL.M. (Harvard) und Prof. Dr. Dirk Schiereck Sie im [Lichtenberg-Haus](#) zu einer „Wissenschafts-Praxis-Konferenz“ (WiPraKo) mit dem Titel:

### **„Gewa(e)hrte Freiheit – Freiheit in und durch Währung“?**

Beide Initiatoren<sup>1</sup> sind Mitglied der [Forschungssäule Governance, Compliance & Regulation](#) (GoCore!) am Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (GoCore! Summit) und des [Jean Monnet Centre of Excellence „EU in Global Dialogue“](#) (CEDI). Der Brückenbau zwischen Disziplinen (Recht- und Wirtschaftswissenschaft), zwischen Universitäten (Technische Universität Darmstadt und Johannes Gutenberg Universität Mainz), zwischen Deutschland und der Europäischen Union und zwischen der Europäischen Union und insbesondere den USA (global perspective) ist die Vision beider Professoren, die sich aus der Perspektive des Cyberlaw und der Unternehmensfinanzierung immer gleichzeitig auch um die Bedeutung ihrer Forschung für die Praxis kümmern (WiPraKo).

Ein erstes theoretisches Fundament für die Brücke zwischen Rechts- und Wirtschaftswissenschaft wurde bereits 2014 mit der Idee von LEXONOMICS (im Kontext von IT-Sicherheitsrecht)<sup>2</sup> gelegt. Seitdem arbeiten sie auch in der Forschungssäule GoCore! am Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften zusammen, die am 07.07.2017 ihren Summit feiert.

Brücken zwischen Universitäten schlägt das Jean Monnet Centre of Excellence „EU in Global Dialogue“ mit seinen Koordinatoren Prof. Dr. Michèle Knodt und Prof. Dr. Arne Niemann. CEDI trägt vom Namen her bereits den Auftrag in sich, Brücken zwischen der EU und der Welt durch Dialogbereitschaft und -initiative zu schlagen. Der 07.07.2017 ist gleichzeitig die zweite Jahreskonferenz<sup>3</sup> des Jean Monnet Centre of Excellence „EU in Global Dialogue“ und GoCore! Summit.

Dialog setzt Vertrauen in den Prozess wie in die Identität der Akteure (Authentizität) und die Wahrheit der Kommunikationsinhalte voraus. Diese sehr allgemeine These soll anhand des Verhältnisses zwischen Freiheit, Währung, Unabhängigkeit und Unparteilichkeit am 07.07.2017 mit

<sup>1</sup> Die Verwendung männlicher Sprache erfolgt im Interesse von Klarheit, Kürze und Einfachheit verbunden mit der Bitte, nicht das grammatische Maskulinum auf das biologische Geschlecht zu reduzieren.

<sup>2</sup> Schmid, New “E-Justice” Law in Germany since 2013 – A Temple Architecture for an “Agenda of Securitization”, in: Report from Dagstuhl Seminar 14092 “Digital Evidence and Forensic Readiness”, Dardick, Endicott-Popovsky, u.a. (Hrsg.), S. 163 – 167.

<sup>3</sup> Erste Jahreskonferenz: Jean Monnet Centre of Excellence “EU in Global Dialogue” (CEDI), Annual Conference I, [Regionalism in the Global South and the EU in Comparative Perspective: The ambivalent Influence of Intra- and Extra-Regional Actors on Regional Integration Processes](#), 10.-11.11.2016, Johannes Gutenberg Universität Mainz.

---

Ihnen (?) näher untersucht werden. Bei der Auswahl des Themas für diesen Freitag half die Übersetzung des Akronyms der Forschungssäule Governance, Compliance & Regulation (GoCore!). GoCore! kann übersetzt werden mit: Stoß zum Kern vor! Diese cutting edge Herausforderung wird mit dem Tagungsthema angenommen. Wozu können Rechts- (LEX) und Wirtschaftswissenschaft ((EC)ONOMICS) im Kern aktuell mit einer globalen Perspektive beitragen? Unsere Antwort ist die Ausrichtung der Konferenz mit zwei Koordinatoren mit rechts- und wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive unter dem Titel:

**„Gewa(e)hrte Freiheit – Freiheit in und durch Währung“?**

Bewegt hat uns, dass aus wirtschaftswissenschaftlicher Sicht die „unsichtbare Hand“ (Adam Smith) Vertrauen verlangt wie aus rechtswissenschaftlicher Sicht vor enttäuschem Vertrauen geschützt werden muss. Vertrauen (bzw. (Nicht-)Vertrauen) ist die gemeinsame Herausforderung, der sich beide Wissenschaftsperspektiven am Freitag mit ihren prominenten Gästen dem Publikum mit folgender Agenda stellen wollen.

**Ab 08:15 Uhr Registrierung und um 09:00 Uhr Block (1): Zur Eröffnung und 09:30 Uhr zum Geleit**

Die Eröffnung der Konferenz erfolgt durch die Koordinatorin des Jean Monnet Centres of Excellence „EU in Global Dialogue“ (CEDI) Prof. Dr. Michèle Knodt. Zur Einordnung der historischen Veränderungen im Bezahlverhalten der deutschen Bevölkerung, zu historischen Erfahrungen beim Versuch, Bargeld abzuschaffen, und zur Entwicklung digitaler Alternativen zum Bargeld entwirft Prof. Dr. Dirk Schiereck, seit 2008 Leiter des Fachgebiets Unternehmensfinanzierung an der Technischen Universität Darmstadt, einen Überblick zum wandelnden Einsatz des Bargelds in Deutschland, der den besonderen Vertrauenscharakter des „Gutes“ Geld in der heutigen Welt unterstreicht.

**10:00 Uhr Block (2): Pros & Cons von Bargeld – Zu Vertrauensgrundlagen in (elektronisches) Geld**

[Prof. Dr. Max Otte](#), Diplom-Volkswirt, Master of Arts in Public Affairs und Promotion in Princeton, ist heute einer der vielseitigsten und engagiertesten Kapitalmarkt- und Finanzexperten in Deutschland. Die Vielzahl seiner Interessen und Aktivitäten macht es für jeden seiner Auftritte notwendig, genau zu klären, in welcher Funktion er jeweils redet. Heute bezieht er die Rolle des vehementen Verfechters für die Beibehaltung des Bargelds, die er auch bereits in seinem Buch [„Rettet unser Bargeld“](#) der Öffentlichkeit vorgestellt hat und die er gerne im kritischen Diskurs erläutert und verteidigt.

Dr. Niklas Bartelt: In anderen Ländern der EU stößt die deutsche Vorliebe für das Bargeld fast schon auf Befremden. So erreicht die Quote unbar getätigter, digitaler Zahlungsabwicklungen im skandinavischen Alltag Größenordnungen, die bspw. bei manchen Bewohnern Oslos nicht weit von 100% entfernt sind. Auch die TU Darmstadt ist bemüht, durch den Einsatz der Athene Card die Zahlungsabwicklung innerhalb der TU Institutionen weitestgehend bargeldfrei zu gestalten, ohne allerdings Barzahlungen auszuschließen. Das größte deutsche Projekt zur Förderung von besonders sicheren digitalen Bezahlssystemen im Internet ist sicherlich die in einer konzertierten Aktion der gesamten deutschen Kreditwirtschaft entstandene PayPal-Konkurrenz paydirekt. Kaum jemand wird die Vorzüge des digitalen Bezahls und damit letztlich auch die sinkende Notwendigkeit des Einsatzes von Bargeld besser erläutern können als ein Vertreter dieses vielleicht bekanntesten deutschen Fintechs.

### **12:30 Uhr    Block (3): Die Zukunft und die Rolle des Rechts – „Personenbezogene Daten als Währungssurrogat“**

Im Anschluss an Block (2), der noch an traditionellen Vorstellungen über Geld (sei es in Münz- oder Papierform, sei es im elektronischen Format) festhält, stellt sich in Block (3) zukunftsorientiert die Frage „Data is the New Oil“?<sup>4</sup> Inwieweit generiert die Wissensgesellschaft neue Sicherheiten für finanzielle Werte – nämlich personenbezogene Daten (§ 3 Abs. 1 BDSG; § 2 Abs. 1 HDSG; Art. 4 Nr. 1 EU-DSGVO). Wer in Hessen, in der Bundesrepublik Deutschland und Europa könnte hier eine bessere, erste Positionierung in diesem wissenschaftlichen Pionierfeld anbieten, als der Staatsrechtslehrer und Hessische Datenschutzbeauftragte Prof. Dr. Michael Ronellenfitsch?

In einem interaktiven Modul steht Herr Ronellenfitsch auch für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung: „Brainstorming“ - Recht, Wirtschaft und Daten? (ReWiDa).

### **14:00 Uhr    Block (4): Vertrauen in die Kontrolleure – Die Notwendigkeit wie Rechtfertigung von Unabhängigkeit**

Von zentraler Bedeutung für Vertrauen ist, dass man einer Person oder Institution logisch vertrauen kann, dass sie nicht jederzeit, überall und in jedem Fall ausschließlich eigene Interessen wahrnimmt. Gegenüber einem Staat, der jeden Tag Geld neu druckt bzw. mit Code programmiert, versagen traditionelle Governancestrategien wie etwa das Budgetrecht des Parlaments. Gegenüber Abschlussprüfern, die keiner effektiven Kontrolle und Guidance unterliegen, muss Misstrauen erwachsen (Wer kontrolliert die Kontrolleure?). Gegenüber einer Justiz, die in einer vernetzten Gesellschaft nicht unabhängig in Bezug auf die Gerechtigkeitshoffnungen unterschiedlicher Parteien entscheiden kann, wird Misstrauen erwachsen.

Prof. Dr. Reiner Quick (seit 2004 Inhaber des Lehrstuhls „Rechnungswesen, Controlling und Wirtschaftsprüfung“ an der Technischen Universität Darmstadt) steuert einen Beitrag mit dem Thema

#### **„Prüfung, Beratung und Vertrauen in die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers - Eine kritische Würdigung der EU-Verordnung<sup>5</sup> zur Abschlussprüfung von Unternehmen des öffentlichen Interesse“**

bei. Dr. Ralf Köbler, Präsident des Landgerichts Darmstadt und der Darmstädter Juristischen Gesellschaft e.V., schließt mit seinem Vortrag

#### **„Ent- und Vernetzung: Richterliche Unabhängigkeit in modernen Zeiten - Ansätze zur Lösung der Probleme der „digitalen Transformation“ der Akteure und Institutionen der dritten Gewalt“**

den Reigen.

### **15:30 Uhr    Block (5): Abschlussdiskussion, zum Schluss und zum Geleit nach Hause**

Prof. Dr. Viola Schmid, LL.M. (Harvard) fasst die Ergebnisse aus der Sicht des Cyberlaw und der Cyberscience – die Dos & Don'ts – wie auch den zukünftigen Forschungs- und Umsetzungsbedarf zusammen.

<sup>4</sup> Albrecht, in: [Democracy – im Rausch der Daten](#), Regie: David Bernet (2015).

<sup>5</sup> [Verordnung \(EU\) Nr. 537/2014](#) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16.04.2014 über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse und zur Aufhebung des Beschlusses 2005/909/EG der Kommission.

---

## Executive Summary: What? Who? When? Where? Contact?

What?	GoCore! Summit 2017 - Young Researchers' Conference (VIII.) & Second Annual Conference of CEDI mit dem Titel: „Gewa(e)hrte Freiheit – Freiheit in und durch Währung“?
Who?	Zwei Initiatoren: Prof. Dr. Dirk Schiereck und Prof. Dr. Viola Schmid, LL.M. (Harvard), Mitglieder des Jean Monnet Centre of Excellence „EU in Global Dialogue“ (CEDI) und Koordinatorin der Forschungssäule Governance, Compliance & Regulation (GoCore!)
When?	Freitag, 07.07.2017 ab 08:15 Uhr Registrierung und optional Filmvorführung „The History of Money“ 09:00 Uhr Block (1): Zur Eröffnung und zum Geleit 10:00 Uhr Block (2): Pros & Cons von Bargeld – Zu Vertrauensgrundlagen in (elektronisches) Geld 11:15 Uhr Diskussion (bis 11:45 Uhr) und Lunch 12:15 Uhr Block (3): Die Zukunft und die Rolle des Rechts – „Personenbezogene Daten als Währungssurrogat“ 13:30 Uhr „Brainstorming“ (interaktives Modul): Recht, Wirtschaft und Daten? (ReWiDa) 14:00 Uhr Block (4): Vertrauen in die Kontrolleure – Die Notwendigkeit wie Rechtfertigung von Unabhängigkeit 15:30 Uhr Abschlussdiskussion 16:00 Uhr Block (5): Zusammenfassend und zum Geleit nach Hause: „Gewa(e)hrte Freiheit – Freiheit in und durch Währung“? - An was glauben wir und wem vertrauen wir?
Where?	Georg Christoph Lichtenberg-Haus der Technischen Universität Darmstadt, Dieburger Straße 241, 64287 Darmstadt
Contact?	Fragen über die Konferenz bitte an: <a href="mailto:schmid@cylaw.tu-darmstadt.de">schmid@cylaw.tu-darmstadt.de</a> Die Modalitäten der Konferenzteilnahme werden ab 23.05.2017 auf der Homepage von GoCore! und CEDI veröffentlicht.